

Naturw. Beiträge Museum Dessau	Heft 10	1998	202 - 204
--------------------------------	---------	------	-----------

## **Das Amt für Umwelt- und Naturschutz der Stadt Dessau**

HERBERT BODE

Es ist bereits zu einer guten Tradition geworden, daß das Amt für Umwelt- und Naturschutz der Stadt Dessau in den „Naturwissenschaftlichen Beiträgen des Museums Dessau“ über seine Arbeit berichtet.

Der letzte Arbeitsbericht des Amtes in dieser Zeitschrift stammt aus dem Jahre 1996. Zwischenzeitlich wurde über die Arbeit des Amtes in den Umweltberichten 1996 und 1997 der Stadt Dessau berichtet.

Das in den vorangegangenen Berichten erwähnte Umweltkonzept der Stadt Dessau wurde am 05.03.1997 durch einen Beschluß des Stadtrates zur Arbeitsgrundlage für die Stadtverwaltung auf dem Gebiet des Umwelt- und Naturschutzes erklärt.

Dieses Konzept war eine wichtige Voraussetzung für die Beteiligung der Stadt Dessau an einem bundesweiten Modellvorhaben „Städte der Zukunft“ im Rahmen des „Experimentellen Wohnungs- und Städtebauprogramms“ des Bundesbauministeriums. Zu diesem Modellvorhaben, zu dem ein Vertrag zwischen dem Bundesbauminister und dem Oberbürgermeister der Stadt Dessau am 06.10.1997 abgeschlossen wurde, gehören die Städte Münster, Heidelberg, Güstrow und Dessau. In fünf Handlungsfeldern soll untersucht werden, wie sich die Stadt in der Zukunft entwickeln kann. Diese Handlungsfelder sind:

- Haushalterisches Bodenmanagement,
- Vorsorgender Umweltschutz,
- Stadtverträgliche Mobilitätssteuerung,
- Sozialverantwortliche Wohnungsversorgung,
- Standortsichernde Wirtschaftsförderung.

Mit dem Umweltkonzept, der Beteiligung am ExWoSt-Vorhaben „Zukunftsfähige Städte“, findet sich die Stadt Dessau, zumindest was den städtebaulichen Bereich betrifft, auf dem Weg zur Erfüllung der Forderungen der Lokalen Agenda 21. Diese Forderungen und Grundsätze wurden von der Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung im Juni 1992 unter der Bezeichnung „Agenda 21“ verabschiedet. In 40 Kapiteln wird in der Agenda 21 auf die wichtigsten Punkte einer umweltgerechten Entwicklung eingegangen. Das Kapitel 28 „Initiativen der Kommunen zur Unterstützung der Agenda 21“ stellt eine besondere

Herausforderung an die Kommunen dar. Ziele der Agenda 21 können jedoch nur verwirklicht werden, wenn Verwaltung und Bürger Hand in Hand arbeiten. Für das Forschungsthema „Zukunftsfähige Städte“ wird das Amt für Umwelt- und Naturschutz die Federführung im Handlungsfeld 2 übernehmen. Das Handlungsfeld 2 umfasst:

- Energieeinsparung und Erhöhung des Anteils regenerativer Energien,
- Minderung der Luftschadstoffe und der Treibhausgase,
- Schutz und Pflege des Grundwassers und lokaler Wasservorkommen,
- Stärkung von Stoffkreisläufen und Reduzierung des Restmüllaufkommens.

Während zu den Bausteinen „Grundwasser“ und „Restmüllaufkommen“ die Entwicklung beobachtet und registriert wird, erfolgt zum Baustein „Energie“ und Baustein „Luftschadstoffe“ eine intensive Bearbeitung unter der Federführung des Amtes für Umwelt- und Naturschutz. Die seit 1990 vorgenommene Erfassung der Luftschadstoffe wird um die Erfassung der Staubbelastung innerhalb der Stadt Dessau erweitert. Dazu dient ein Meßnetz von 51 Meßpunkten, die sich jeweils im Mittelpunkt eines Quadrates von 1000 x 1000 m befinden. Die hier gewonnenen sowie die Daten der Luftschadstoffmessungen werden durch ein mesokalisches Rechenmodell in ihrer Ausbreitung auf die Stadt Dessau betrachtet. Dieses Modell bezieht sich auf die Ergebnisse einer im Jahre 1994 und 1995 durchgeführten Klimastudie, die sich schwerpunktmäßig mit dem Flugplatzgelände beschäftigte. Im Rahmen des ExWoSt-Forschungsprogramms wird diese Klimastudie auf das gesamte Stadtgebiet ausgeweitet. Mit den Ergebnissen erhoffen wir uns die Aufzeichnung von Mängeln und Defiziten im lufthygienischen Bereich und wertvolle Hinweise für die weitere Stadtplanung.

Auf dem Gebiet der Energieeinsparung sind die Aktivitäten des Energietisch e.V. nicht mehr aus der Arbeit zu diesem Thema wegzudenken.

Der Verein hatte sich aus dem Modellprojekt „Energietisch“, der am 12. September 1995 ins Leben gerufen wurde, gebildet und unterstützt seit dieser Zeit aktiv die Bemühungen der Stadt und der Stadtwerke Dessau zur Energieeinsparung in der Kommune. Zu den herausragenden Beispielen gehört das Contracting für vier ausgewählte Schulen in der Stadt Dessau. Dabei dienen die durch Energieeinsparung freiwerdenden Mittel zur Deckung der Kosten für technische Maßnahmen. Als Beispiel dient hierbei die Sekundarschule Kochstedt, mit der am 17. Juni 1998 ein mehrseitiger Vertrag zur Sanierung der Heizungsanlage und zur Einbeziehung der Lehrer und Schüler in das Einsparprogramm abgeschlossen wurde.

In Erfüllung eines Beschlusses des Stadtrates vom 10.12.1996 wurde von einer externen Firma das Energiekonzept der Stadt Dessau erarbeitet. In einem Analyseteil wird der Energieverbrauch und der damit verbundene Ausstoß an Kohlendioxid dargestellt. Auf dieser Grundlage weist das Energiekonzept eine ganze Reihe von Einsparpotentialen aus. Im Rahmen des ExWoSt-Baustein „Energieeinsparung“ - werden jetzt Wege gesucht, die im Konzept aufgezeigten Energieeinsparungen durchzusetzen. Schwerpunkt bilden hierbei insbesondere kommunale und andere öffentliche Einrichtungen. Aber auch die Industrie- und Gewerbebetriebe

der Stadt Dessau und die Bürger der Stadt sind aufgerufen, sich an den Aktionen zur Energieeinsparung zu beteiligen. Die Kohlendioxidbilanz bezieht sich nicht nur auf den Energie-, sondern auch auf den Verkehrsbereich. Auch hier werden Bilanzen aufgestellt und Wege zu Einsparungen gewiesen.

Die Stadt hat mit ihrem Beitritt zum Klima-Bündnis/Alianza del Clima e.V. durch Stadtratsbeschluß vom 10.12.1997 dokumentiert, daß Maßnahmen zur Reduzierung des Kohlendioxid-ausstoßes zu ihren wichtigen Aufgaben gehört.

Die Zusammenarbeit mit dem Umweltbundesamt hat sich im Berichtszeitraum weiter verstärkt. Im September 1996 wurden die vom Umweltbundesamt gemeinsam mit dem Lärmkontor Hamburg ausgerichteten Baulärmtage in Dessau durchgeführt. In unmittelbarer Auswirkung dieser Veranstaltung wurden durch ein entsprechendes Forschungsprogramm des UBA am Beispiel des Sparkassenneubaues die Methoden des lärmarmen Bauens praktisch vorgeführt. Durch den Einsatz lärmarmen Baumaschinen, aber auch durch die Anwendung entsprechender Technologien, konnte die Lärmbelastung bei dieser Baustelle wesentlich gesenkt werden.

Präsenz zeigte das Umweltbundesamt auch am 12. September 1997 mit dem 1. Dessauer Gespräch, bei dem es zu einer lebhaften Diskussion zum Thema „Konsum und Umweltschutz - ein Widerspruch ? - Probleme mit dem nachhaltigen Konsum“ ging. An dieser Diskussion waren die Bundesumweltministerin Frau Dr. MERKEL, der Oberbürgermeister Herr OTTO, die gesamte Spitze des Umweltbundesamtes und Vertreter von Wirtschaft und Verbänden beteiligt.

Inzwischen wurde der Wettbewerb zur Gestaltung des Umweltbundesamtes abgeschlossen und der 1. Preis für die Ausführung des Amtes ausgelobt. Seitens des Grundstückseigentümers TLG und der Stadt Dessau werden zur Zeit alle Anstrengungen unternommen, um die notwendigen Sanierungsmaßnahmen für das Gelände, ein ehemaliger Industriestandort, vorzubereiten und durchzuführen.

Im Zusammenhang mit der durch das Tiefbauamt durchgeführten Überarbeitung des Verkehrsentwicklungsplanes der Stadt Dessau aus dem Jahre 1992 wird mit Hilfe von Fördermitteln des Landes Sachsen-Anhalt die Lärminderungsplanung im Amt für Umwelt- und Naturschutz unter Einbeziehung eines externen Büros durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Planung, die im kommenden Jahr im Umweltbericht vorgestellt werden sollen, fließen in alle Straßenplanungen ein und sollen die Gewähr der Lärminderung bei Straßenbaumaßnahmen geben.

Als bedeutende Ereignisse in der Berichtsperiode sind die Inbetriebnahme der sanierten Kläranlage und der Abschluß der Sanierungsmaßnahmen am Kühnauer See zu sehen. Zum Kühnauer See erschien in der Reihe „Naturwissenschaftliche Beiträge des Museums Dessau“ das Sonderheft 1997.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Herbert Bode  
Stadt Dessau/Amt für Umwelt und Naturschutz  
Zerbster Straße 4  
D-06844 Dessau